

KULTUR MAGAZIN

Für die Regionen Kufstein und Kaiserwinkl

- **Kunstaussstellung:**
„Tage der bildenden Kunst“
widmen sich dem Thema
„Renaissance“
- **Corona:**
Trotz Einschränkungen war
auch in diesem Sommer
Platz für Kultur
- **Kulturreigen Erl:**
Ein Gespräch mit
Natascha Müllauer,
Kaufmännische
Direktorin der
Festspiele Erl



Vorwort ...



Foto: Sylvia Großswang

□
.....
Klaus Reitberger, Kulturreferent der Stadt Kufstein

Kultur in Zeiten der Krise

Es ist gewiss nicht leicht, in diesen pandemiegeplagten Zeiten über das lokale Kulturgesehen zu berichten. Noch schwieriger ist es freilich, selbst Kultur zu schaffen und zu veranstalten. Nichts ist, wie es war. Die gewohnten Sicherheiten fehlen. In der Welt, an die wir gewöhnt waren, vermochte höchstens das Wetter uns einen Strich durch die Rechnung zu machen. Und nun schweben die Szenarien erhöhter Fallzahlen, des Umschaltens der Corona-Ampel und neuer Sicherheitsverordnungen stets damoklesschwertartig über dem Schicksal einer jeden Veranstaltung. Volle Säle wird es aufgrund der Abstandsregeln noch lange nicht geben. Finanziell wird dadurch alles viel heikler, als es für viele ohnehin schon war. Umso wichtiger ist es, dass wir nicht klein beigeben. Dass wir weiter veranstalten. Dass wir weiter Kunst schaffen. Dass wir diese auch besuchen und genießen. Und dass wir darüber reden und darüber berichten.

In diesem Sinne freue ich mich sehr auf alle im Herbst geplanten Veranstaltungen. Ich wünsche allen Organisatoren und Kunstschaffenden viel Erfolg!



„Renaissance“ bei den „Tagen der bildenden Kunst“



Auch in diesem Sommer war Platz für Kultur



Interview mit Natascha Müllauer



Stadttheater Kufstein: „Fern von Europa“ Tirol ohne Maske



Gernot Haas „VIP VIP HURRRRA!!!“
Omar Sarsam „Herzalarm“

.....
Veranstaltungskalender
.....

Seite 13-17

.....
Kultur Kiebitz
.....

Seite 19

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Standortmarketing Kufstein GmbH, 6330 Kufstein.
Redaktion: Carmen Kleinheinz, Standortmarketing Kufstein, Umsetzung: Agentur Taurus.
Druck: Druckerei Aschenbrenner. Fotos: Shutterstock, Standortmarketing Kufstein GmbH. Titelfoto: Shutterstock.
Auflage: 26.000 Stk. Erscheinungsweise: fünfmal jährlich. Grundlegende Richtung: Medium zur Information über das Kulturleben in der Region, dient zur Information und ist unabhängig und überparteilich.
Kontakt und Rückfragen über kultur.kufstein.at
Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in dieser Information auf eine geschlechterspezifische Differenzierung (wie z. B. RadfahrerInnen) verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen.

„Renaissance“

bei den



Die „Tage der bildenden Kunst“ haben ein neues Zuhause: Die dritte Auflage der Ausstellungswoche wird vom 16. bis 26. Oktober in der neuen Kufsteiner Stadtgalerie dia:log veranstaltet. Die Räumlichkeiten der Galerie im Herzen der Festungsstadt bieten einen optimalen Rahmen für die Werke der heimischen Künstler. Wie bisher konnten sich Kunstschaffende aus der Region und dieses Jahr erstmals auch aus elf bayerischen Grenzgemeinden bewerben. Eine dreiköpfige Jury unter der Leitung von Kurator Günther Moschig wählte aus rund 30 Einreichungen die Werke für die diesjährigen „Tage der bildenden Kunst“ aus. Moschig: „Mit dem Kunstverein Rosenheim haben wir einen prominenten Partner in Bayern gefunden, und mit Hannah Stegmayer aus Kiefersfelden haben wir auch eine Vertreterin der Grenzregion im Juryteam.“ Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, Kunsthandwerk, Video, Audio, Fotografie und Performances – sämtliche Kunstformen sind willkommen.

„Tagen der bildenden Kunst“

Während man sich im Vorjahr dem Motto „Grenzwertig“ gewidmet hat, beschäftigen sich die Werke 2020 mit dem Thema „Renaissance“, ein Thema, das ganz bewusst sehr offen gewählt wurde.

Die Vernissage der „Tage der bildenden Kunst“ findet am 16. Oktober statt.

Projekt des Vereins „Netzwerk Kultur“

Die „Tage der bildenden Kunst“ gehen auf die Initiative des Vereins Netzwerk Kultur zurück, der im Frühling 2018 gegründet wurde und die Kunstausstellung im Herbst 2018 erstmals initiiert hat. Bernhard Geisler, Koordinator des Vereins: „Unser Ziel war es von Anfang an, zu einer besseren Vernetzung der Kulturschaffenden in der Region beizutragen. Aus diesem Gedanken heraus sind auch die Tage der bildenden Kunst entstanden. Seither hat sich viel getan, und mit dem dia:log gibt es inzwischen erfreulicherweise wieder eine Galerie in Kufstein. Da ist es nur stimmig, dass diese Veranstaltung 2020 vom Kultur Quartier in die neue Galerie übersiedelt.“

„Offene Ateliers“ gewähren Einblicke in die Arbeitsräume heimischer Künstler

Auch in diesem Jahr sind wieder „Offene Ateliers“ geplant, die schon bisher als Ergänzung zu der Kunstveranstaltung stattfanden. Dabei öffnen Künstler aus der Region ihre Ateliers für Interessierte und bieten so seltene Einblicke in ihren Schaffensprozess. Organisiert werden die „Offenen Ateliers“ nun erstmals von der Kufsteiner Künstlerin Carolin Labek. Sie blickt voller Vorfreude auf diese Tage: „Dieses Jahr ist vor allem für uns Künstler ein schwieriges, teilweise sogar

existenzbedrohendes. So sind wir besonders froh, endlich unsere Ateliers wieder öffnen zu können. Diese Initiative ist absolut zu begrüßen, und so ist ab dem kommenden Jahr eine tirolweite Vernetzung der Offenen Ateliers geplant. Alle teilnehmenden Künstler lassen sich in Kufstein und Umgebung Besonderes einfallen und öffnen zum Teil ihre als Atelier genutzten privaten Wohnräume. Es wäre sehr wünschenswert, wenn viele von der Möglichkeit eines Besuchs Gebrauch machen und sich von der Vielfalt der Künstler beeindrucken lassen! Denn: Ohne Kunst wird es still – vor allem aber auch ohne Publikum!“ Während am 23. Oktober Ateliers in Kufstein geöffnet werden, sind es tags darauf jene der Unteren Schranne, in Kiefersfelden und Oberaudorf und zum Abschluss dann am 25. Oktober die Ateliers in der Oberen Schranne.

(Details zu den Offenen Ateliers auch auf Seite 16).

Netzwerk Kultur auch Teil der Tiroler Kulturinitiative

Seit April 2020 ist der Verein Netzwerk Kultur auch Mitglied der Tiroler Kulturinitiative (TKI), einer Interessenvertretung der freien Kulturinitiativen in Tirol. Sie zählt über 140 Kulturinitiativen aus ganz Tirol zu ihren Mitgliedern. Die TKI versteht sich als kulturpolitisch gestaltende Kraft, die sich für die kontinuierliche Verbesserung der Rahmenbedingungen für autonome Kulturarbeit in Tirol einsetzt.



Fotos: Stadtmarketing Kufstein

Auch in diesem Sommer war Platz für Kultur

Es war ein anderer Sommer, viele Kulturevents konnten aufgrund der geltenden Bestimmungen nicht stattfinden. Doch ganz ruhig war es zum Glück trotzdem nicht. Manche Veranstaltungen wurden angepasst oder kreativ adaptiert – und teilweise sorgten die besonderen Umstände sogar für neue Kulturevents. Wir zeigen anhand erfolgreicher Beispiele aus unserer Region, was in diesem Corona-Sommer trotzdem möglich war.

KUFSTEIN

Sommer- und Heldenorgelkonzerte, Weinreise und Silent Cinema

Die Stadt Kufstein und der Tourismusverband Kufsteinerland sorgten auch in diesem Sommer für kulturelle Vielfalt: Die Heldenorgel-Konzerte wurden ausgeweitet, statt des Weinfestes eine Weinreise in Kooperation mit den Kufsteiner Gastronomen und Langenloiser Winzern organisiert, samstags wurden erstmals kleine Sommerkonzerte an wechselnden Standorten umgesetzt, und das beliebte Silent Cinema wurde „Corona-konform“ adaptiert und an den Fischergries verlegt (Foto). Thomas Ebner, Geschäftsführer Standortmarketing Kufstein: „Unser Veranstaltungsteam hat gezaubert und trotz der sehr starken Einschränkungen eine Reihe von attraktiven und neuartigen, aber dennoch sicheren Events auf die Beine gestellt. Ein schöner Beweis, dass sich Kufstein von der Krise nicht unterkriegen lässt.“



Fotos: Shutterstock, Kolland, Silent Cinema, Christiane Ederegger, Florian Lechner, Ortsmarketing Kössen, Maierhofer



EBBS

Wirtshaus.Kultur

Der Schwerpunkt der Ebbser Wirtshaus.Kultur, an der sich fünf Wirtshäuser beteiligen, liegt auf musikalischen Veranstaltungen. Das Angebot ist vielfältig und spannt den Bogen von authentischer Volksmusik bis zur Klassik. Die beteiligten Wirtshäuser bestimmen ihr kulturelles Abendprogramm selbst. So waren etwa am 28. August die „Kolland Musikanten“ zu Gast im Sattlerwirt.



KÖSSEN

Kössener Fest/Spiele

In der Gemeinde Kössen traf man sich nicht nur einmal, um das Für und Wider der Veranstaltung abzuwägen, am Ende entschied man sich gemeinsam für die Fest/Spiele. „Ein klarer Vorteil der Veranstaltung war die Ausrichtung im Freien. Dazu kommt, dass Märkte weniger Einschränkungen erfahren als andere Veranstaltungsformen. Bereits beim Aufbau der wöchentlichen Veranstaltung achtete man auf große Abstände zwischen den einzelnen Marktständen und Spielstationen“, berichtet Carina Berger (Koordinatorin Ortsmarketing Kössen). Die Devise war, die bestmöglichen Rahmenbedingungen zur Einhaltung der Maßnahmen zu schaffen und darüber hinaus an die Eigenverantwortung der Besucher zu appellieren.



WALCHSEE

Picknick im Grünen

Am 8. August pilgerten 500 Musikliebhaber zum FM4 Picknick im Grünen am Walchsee. 5/8erl in Ehr'n, 5K HD, LYLIT und Yasmo standen an dem ausverkauften Abend auf der Bühne. Die Veranstalter vom Verein STOABEATZ sind erfreut: „Corona hat uns das Festival am See heuer geklaut, aber wir sind sehr glücklich, dass diese kleinere Alternative so gut angekommen ist.“



KUFSTEIN

Digitales Kleinkunst-Gröstl

In dieser Ausnahmezeit ging die Arche Noe neue Wege. Am Anfang stand ein einzigartiges Experiment: Das beim Publikum so beliebte „Kleinkunst-Gröstl“ – eine Mixed-Show mit fünf Künstlern aus verschiedenen Genres wie Kabarett, Musik oder Zauberei – wurde ohne Saalpublikum (mit Pappfiguren und Schaufensterpuppen als Publikum) veranstaltet und via Live-Stream ins Internet übertragen – frei zugänglich für jedermann. Insgesamt wurden drei „Corona Kleinkunst Gröstl“ in die Wohnzimmer der Kulturfans gesendet. Arche Noe-Obmann Sigi Bric: „Wir werden im Herbst 2020 wenige Besucher haben, setzen also wieder auf die digitalen Angebote wie Livestreaming oder Social-Media Formate, um unser Publikum zu erreichen und werden jede Veranstaltung live im Netz anbieten.“

ERL

Kulturreigen Erl

Die Sommerfestspiele in Erl mussten zwar abgesagt werden, mit dem Kulturreigen beschränkt man dann aber an vier Wochenenden im August neue Wege im Festspielhaus. Unter der Koordination der Festspiele wurde den Besuchern ein abwechslungsreiches kulturelles Programm geboten, u. a. eine Matinee von Nikolaus Habjan gemeinsam mit Franui und die erste Jazz Night Erl. (Mehr zum Kulturreigen auch auf den Seiten 8-10).



Interview mit

Natascha Müllauer



„Der erfolgreiche Kulturreigen stimmt mich optimistisch für Erntedank und Winterfestspiele“

Mit dem Kulturreigen im August gelang es den Festspielen Erl, ein neues Konzept erfolgreich umzusetzen, nachdem die Absage der Sommerfestspiele unausweichlich war. Wir sprachen mit Natascha Müllauer, Kaufmännische Direktorin der Festspiele, über die Idee und die Bilanz des ersten Kulturreigen und die Schlüsse, die man in Erl daraus für die Erntedankkonzerte und die Wintersaison zieht.

Frau Müllauer, was waren die Beweggründe, den Kulturreigen trotz der Corona-bedingten Einschränkungen zu planen und durchzuführen?

Der Hauptgrund war sicherlich, dass es durch die Entscheidungen der Politik wieder möglich wurde, Veranstaltungen durchzuführen. Die Sommerfestspiele hatten wir zu diesem Zeitpunkt bereits abgesagt. Es hat sich in Folge schnell gezeigt, dass es eine große Bereitschaft von vielen Seiten gibt, gemeinsam ein Programm umzusetzen. So fiel die Entscheidung für das Konzept des Kulturreigen. Wir als Tiroler Festspiele Erl haben die Rahmenbedingungen geschaffen, die Organisation im Haus und die Bewerbung übernommen und die Infrastruktur zur Verfügung gestellt, während externe Partner und Gruppen als Veranstalter und Künstler agierten. Wir haben das gern ermöglicht und konnten damit Teil eines Programmes sein, wenn es schon nicht unsere eigenen Fest-

spiele waren. Das Ergebnis war dann wirklich ein bunter kultureller Reigen, bei dem hauptsächlich Tiroler Künstlergruppen auftraten.

Wie haben Sie die Sicherheitsvorgaben für die Besucher umgesetzt?

Wir haben versucht, ein möglichst besucherfreundliches Konzept zu erarbeiten und so für die Besucher eine angenehme Atmosphäre zu schaffen – auch durch Kleinigkeiten, etwa den musikalischen Hinweis zum Händewaschen mit einem Auszug aus der „Ode an die Freude“ auf den Besucher-WCs. Das wichtigste Anliegen war uns, dass die Gäste sich gleichzeitig wohl und trotzdem geschützt fühlen. Positiv wurde auch unsere Lösung für den Konzertsaal aufgenommen: Jeder blockierte Platz wurde mit einem eingelegten Tischchen versehen, teilweise mit einer kleinen Lampe darauf. Das schuf eine Atmosphäre, die ein bisschen an ein Kabarett in den

20er-Jahren erinnert hat. Die Besucher waren sehr kooperativ und haben die behördlich vorgegebenen Sicherheitsmaßnahmen eingehalten.

Gab es von Ihrer Seite einen Austausch mit anderen Kulturbetrieben, die ja mit den selben Herausforderungen konfrontiert sind?

Wir Kulturbetriebe waren in einer regen Abstimmung, alle kämpften mit den selben Problemen und Vorgaben. Keiner hatte Erfahrungen mit einer solchen Situation, die Häuser sind außerdem auch nicht immer miteinander vergleichbar. Rahmenbedingungen, etwa Budget und Personal, sind sehr unterschiedlich. Man kann sich nur Ideen holen und überlegen, was für das eigene Haus eventuell praktikabel ist und den aktuellen gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Der Kulturreigen ist inzwischen abgeschlossen. Welche künstlerische und finanzielle Bilanz können Sie ziehen?

Wir konnten mit dem Kulturreigen viele Besucher ansprechen. Aufgrund des Schachbrett-Musters bei der Saalbelegung haben wir momentan nur rund die Hälfte der Kapazität. Diese 366 Sitzplätze pro Veranstaltung haben wir im Schnitt wirklich gut gefüllt. Wir hatten regen Zuspruch, aber es zeigte sich

auch erneut, dass die Ticketverkäufe besonders im Moment sehr kurzfristig erfolgen. Ich kann ein funktionierendes Konzept haben, ein tolles Programm mit künstlerischem Niveau und Künstler, aber am Ende kommt es auf die Besucher an. Anfang August war noch unklar, ob diese kommen werden. Umso mehr freut es mich und das gesamte Team, dass der Kulturreigen beim Publikum so gut angenommen wurde.

Wie nehmen Sie die Stimmung bei den Künstlern und Musikern wahr?

Die Verunsicherung ist aktuell sehr groß. Durch die vielen Absagen ist der Druck für die Künstler in den letzten Monaten gestiegen, deshalb ist der Wunsch, ein fixes Engagement hier zu haben, verständlich. Darum ist es jetzt eine gegenseitige Annäherung, und beide Seiten müssen schauen, was möglich ist.

Inwiefern helfen Ihnen die Kulturreigen-Erfahrungen für die geplanten Erntedank-Konzerte und die Wintersaison der Festspiele Erl?

Der Kulturreigen stimmt mich optimistisch für Erntedank und die Winterfestspiele, weil wir gezeigt haben, dass wir als Haus ein solches Programm auch unter den geltenden Auflagen erfolgreich organisieren können. Wir wissen aber nicht, wie die Vorgaben vor allem für den Winter sein werden, wir können uns nur bestmöglich vorbereiten. Wir haben den August genutzt, um gewisse Überlegungen zu testen, diese evaluiert und nun für Erntedank ein passendes Konzept erarbeitet. Die Erntedank-Konzerte sind jetzt für uns also die nächste Phase, denn dafür startet am 24. September wieder der Probenbetrieb. Aus den Erfahrungen der Erntedank-Konzerte werden wir dann wieder Lehren für den Winter

unter die dann geltenden Corona-Einschränkungen ziehen. Wir hoffen, dass die Rahmenbedingungen so formuliert sind, dass die Winterfestspiele stattfinden können.

Was wünschen Sie sich für die nächsten Monate von der Politik?

Ich wünsche mir eindeutig klarere Vorgaben und bessere Planbarkeit. Es ist nachvollziehbar, dass die Politik Dinge möglich machen und öffnen will. Gleichzeitig gibt es aber immer weniger Vorgaben, immer mehr Verantwortung wird an die Veranstalter abgegeben, die aber keine Entscheidungsbasis haben. Das ist meines Erachtens nach nicht fair. Es heißt dann immer „Im eigenen Ermessen der Veranstalter“. Je nachdem wie viel Mut und finanzielle Ressourcen man hat und in welchem Umfeld man sich bewegt, kann man dann veranstalten oder auch nicht.



Denken Sie, dass die Sommer-Festspiele 2021 wieder ohne Einschränkungen stattfinden können?

Für den Sommer gibt es natürlich auch schon Planungen. Manche Veranstaltungen aus dem Sommerprogramm 2020 übernehmen wir für die Sommerfestspiele 2021. Ich gehe davon aus, dass der Sommer 2021 für uns Kulturtreibende wieder ziemlich regulär ablaufen wird. Darauf hoffe und damit plane ich.

Das Interview führte Carmen Kleinheinz.

Blick in den „Corona-gestylten“ Zuhörerraum beim Kulturreigen.

Foto: Peter Kitzbichler

Veranstaltungsverein Stadttheater Kufstein

„Fern von Europa“

Tirol ohne Maske

Als Vorlage dient das gleichnamige Buch, das vor 111 Jahren herausgegeben wurde und ganz Tirol in Aufregung versetzt hat. Wer war diese Person, die unter dem Pseudonym „Sepp Schluiferer“ diese Schmähschrift verfasste, in der die Tiroler als hinterwäldlerisch, dumm und einfältig dargestellt werden. Wenige Wochen nach dem Erscheinen des Buches wurde der Autor im Dezember 1909 enttarnt und musste vor dem Volkszorn nach München flüchten. In einer Bearbeitung von Hildegard Reitberger bringt das Stadttheater Kufstein einige bitterböse und zugleich umwerfend komische Geschichten von nicht alltäglicher satirischer Art aus diesem Buch auf die Bühne.

Drei Vorstellungen fanden bereits 2019 statt, das Stück wurde von der Kufsteiner Kulturjury als „**Bestes Theaterstück 2019**“ ausgezeichnet und von einer landesweiten Jury für den **Tiroler Volksbühnenpreis 2020** nominiert. Über 30 Rollen werden von 12 Personen dargestellt.



Kartenreservierung: www.stadttheater-kufstein.at
Die coronabedingten Abstandsregeln und Sicherheitsmaßnahmen werden beachtet.



Veranstaltungstermine:

26. und 30. September sowie 7. Oktober
um 20 Uhr
und am 11. Oktober um 18 Uhr
im Kultur Quartier Kufstein





Omar Sarsam

„Herzalarm“

Kabarett / Comedy. Kultur Quartier

Samstag, 3. Oktober 2020, 20 Uhr

Omar Sarsam – im Hauptberuf Kinderchirurg in Wien – wird in Kufstein seinen weißen Arztkittel für eineinhalb Stunden an den Haken hängen, beziehungsweise an den Kleiderständer auf der Bühne. Er hat in seinem neuen Kabarett-Programm mit den Nebenwirkungen einer Routineuntersuchung zu kämpfen. Vor gar nicht allzu langer Zeit wurde bei ihm ein sogenannter „Gehirncheck“ durchgeführt. Leider war zum damaligen Zeitpunkt noch nicht

bekannt, dass ein Gehirncheck gravierende Nebenwirkungen haben kann. Nebenwirkungen, die dazu führen, dass man sich auf nix konzentrieren, an nix denken kann, und oft an nix als nix denken kann.

Bei Herrn Sarsam kam es so bedauerlicherweise zu einem fast vollständigen Gedächtnisverlust. Nur eine Erinnerung kann er richtig zuordnen – den schönsten Herzalarm seines Lebens. Sonst nix.

Gernot Haas

„VIP VIP Hurrra!!!“

Kabarett / Comedy. Kultur Quartier

Samstag, 31. Oktober 2020, 20 Uhr

Zu seinem 10-jährigen Bühnenjubiläum präsentiert Österreichs lustigster Verwandlungskünstler und „Ausnahmekabarettist“ (SZ) Gernot Haas seine neue Comedy-Show „VIP VIP Hurrra!!!“.

Der „Meisterparodist“ (Kleine Zeitung) schlüpft diesmal in die Rollen der beliebtesten Prominenten aus Sport, Politik und Showbusiness und überrascht sein Publikum mit umwerfend komischen Geschichten, bei denen kein Auge trocken bleibt. Freuen Sie sich auf überraschende Wendungen, meisterhafte Verwandlungskunst, viel Musik und umwerfende Komik. „VIP VIP HURRRRA!!!“ ist eine unvergessliche Show, die Sie – selbst mit offenen Augen – glauben lässt, dass alle Promis leibhaftig auf der Bühne stehen.



Vorverkauf für alle Veranstaltungen via www.woassteh.com und in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Kufstein, papier+bücher Ögg, Rathaus Kufstein/Bürgerservice. Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: 20 Uhr

Achtung Corona-Hinweis!

Wir bitten Sie, während der gesamten Veranstaltung mindestens 1 m Abstand zu anderen Personen zu halten und auf die Hygienrichtlinien zu achten! Bitte tragen Sie beim Betreten und Verlassen des Saales, sowie auf dem Gang zu den Toiletten und zur Bar, auch in den Pausen einen Mund-Nasen-Schutz! Bitte schützen Sie sich selbst und andere!

Wir bitten um Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe. Vielen Dank!

Fotos: Stefan Gergely, Gernot Haas / Kunstpiloten

Veranstaltungskalender



Foto: TribU2

25.09.

● **TRIBU2 - A TRIBUTE TO U2**

„TribU2“ ist eine U2 Tribute Band und verfolgt seit ihrer Gründung im Jahr 2003 ein Ziel: Eine möglichst authentische Reproduktion der irischen Rock-Superstars von U2.

Kufstein, Kulturfabrik, 20 Uhr



30.09.-28.10. - immer mittwochs

● **Hausmusik beim Alpengasthof Höhlenstein**

Langkampfen, Gasthof Höhlenstein
12 Uhr



Foto: Unattimo

01.10.

● **Wirtshaus.Kultur**

Ebbs, Gourmet-Hotel Der Unterwirt
19 Uhr



02.10.

● **Benefizkonzert für Leon – mit Travo, Litzkov & Friends + Mademon**

Kufstein, Kulturfabrik, 20 Uhr



Foto: Stadttheater Kufstein

30.09., 07.10., 11.10.

● **Fern von Europa
Tirol ohne Maske**

Als Vorlage dient das gleichnamige Buch, das vor 111 Jahren herausgegeben wurde und ganz Tirol in Aufregung versetzt hat. Wer war diese Person, die unter dem Pseudonym „Sepp Schluiferer“ diese Schmähschrift verfasste, in der die Tiroler als hinterwäldlerisch, dumm und einfältig dargestellt werden?

Kufstein, Kultur Quartier, 20 Uhr



Foto: Peter Kitzbichler

03.10.

● **ERNTEDANK - Mozart und Beethoven**

Orchester der Tiroler Festspiele Erl
WOLFGANG AMADEUS MOZART

Ouvertüre aus der Oper „Le nozze di Figaro“
KV 492

Violinkonzert Nr. 5 in A-Dur KV 219

LUDWIG VAN BEETHOVEN

7. Sinfonie in A-Dur Op. 92

Erl, Festspielhaus, 19 Uhr



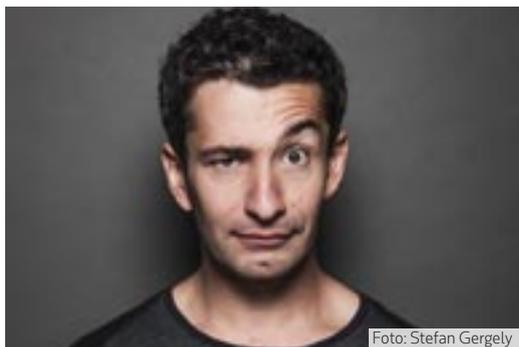


Foto: Stefan Gergely

03.10.

● **Omar Sarsam »Herzalarm«**

Bei einer Routineuntersuchung, einem sogenannten „Gehirncheck“, kam es bei Herrn Sarsam bedauerlicherweise zu einem fast vollständigen Gedächtnisverlust. Die bis dato unbekanntenen Nebenwirkungen führen dazu, dass man sich auf nix konzentrieren, an nix denken kann, und oft an nix als nix denken kann. Nur eine Erinnerung kann Herr Sarsam richtig zuordnen – den schönsten Herzalarm seines Lebens.

Kufstein, Kultur Quartier, 20 Uhr

**04.10.**

● **ERNTEDANK - Matinée**

Orchester der Tiroler Festspiele Erl

Dirigent: Simone di Felice

WITOLD LUTOSLAWSKI

Musique Funebre

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Requiem KV 626

Erl, Festspielhaus, 11 Uhr

**09.10.**

● **Wirtshaus.Kultur**

Ebbs, Landhotel zum Oberwirt

19 Uhr



Foto: Arche Noe

10.10., 17.10., 25.10., 30.10.

● **Tschick**

Zwei Jungs. Ein geknackter Lada. Eine Reise voller Umwege und Überraschungen, die alles auf den Kopf stellt.

Kufstein, Arche Noe, 19 Uhr



Foto: Sebastian Riepp

10.10.

● **Max von Milland - Tour**

Seit seiner letzten Show in der KuFa ist viel passiert, Max hat an einem neuen Album gearbeitet und bereits zwei neue Songs daraus veröffentlicht „Dahoam“ und unlängst „Über'n Berg“, feat. LaBrassBanda.

Kufstein, Kultur Quartier, 21 Uhr





Foto: Christoph Schellhorn

10.10.

● **Christoph Schellhorn - Holiday Heart Tour**

Christoph Schellhorn kommt endlich wieder für ein Solokonzert nach Kufstein. Mit im Gepäck hat er sein neues Album „Holiday Heart“.

Kufstein, Kulturfabrik, 20 Uhr



Foto: vanmeyphotography

10.10.

● **Die Herren Wunderlich - BEST OF**

Drei Herren im Frack, gewohnt wunderbar, frech, charmant und vor allem: PUR...!

Kufstein, Stadtsaal Andreas Hofer
20 Uhr



15.10.

● **Wirtshaus.Kultur**

Ebbs, Pension Landgasthof Ledererwirt
19 Uhr



16.10.

● **Flo & Wisch „Lockvögel“ - Musik-Kabarett**

Zwei unglaublich attraktive und talentierte Musterknaben locken mit anziehenden Doppelconferenzen, anstiftenden Liedern und unwiderstehlichem Charme. Sie sind keine Bauernfänger, sondern Highclass-Verführer und ganz nebenbei der Traum jeder Schwiegermutter.

Kufstein, Arche Noe, 20 Uhr



GRÖSTL *deluxe*

FLO & WISCH

präsentieren



KABARETT GAST-STARS

SATIRE LIVE-MUSIK

Die neue Show

ab 13. Oktober 2020

Jeden 2. Dienstag im Monat live in der
Arche Noe und im Livestream auf

WWW.GROESTL-DELUXE.COM

OPERETTEN - GALA

Franz Lehár

zum 150. Geburtstag

SA.03.10.20

20 UHR

Lehar-Ensemble München

www.archenoe.at



Foto: pixabay

16.10.-26.10.

● **Tage der bildenden Kunst**

Der Kulturförderverein Netzwerk Kultur setzt die Gemeinschaftsausstellungen fort und veranstaltet zum dritten Mal die „Tage der bildenden Kunst“ in Kufstein.

Werke von regionalen Künstlern zeigen die Vielfalt der Kunst in der Region Kufstein und Umgebung – Untere Schranne – Kaiserwinkl (KUUSK) und Bayern. Kufsteiner Stadtgalerie dia:log



Foto: Hannes Muhr

16.10.

● **„TubAffinity“ Tobias Ennemoser + Damour & The Good**

TUBAFINITY // MUSIK * KABARETT. SIEGER KLEINKUNSTVOGEL '19
Kufstein, Kulturfabrik, 20 Uhr

**19.10.**

● **Wirtshaus.Kultur**

Ebbs, Hotel Sattlerwirt, 19 Uhr

**21.10.**

● **Chris Boettcher**

Seine Parodien und Comedy-Songs sind die Arschbombe beim Seniorenschwimmen und die Haifischflosse im Kinderbecken! Der bayerische Radio-Kult-Komiker und Comedy-Hit-Produzent ist wie immer überraschend, bayerisch-frech und unglaublich vielseitig.

Kössen, Grenzlandhalle

Einlass ab 19 Uhr

**21.10.**

● **ARKANSAS DAVE (Austin, Texas)**

Sounds of the South live!

Von einem harten Volldampf-Gitarren-Boogie über zähfließende Delta-Klänge bis hin zu Singer-Songwriter-Tönen aus Nashville mit einem Umweg über jubelnde Gospel-Gefühle hat Arkansas Dave einen eigenen Sound kreiert, der in seinem ersten Album aus dem Jahr 2018 manifestiert ist. Dieses selbstbetitelt Werk, das er in den weltberühmten FAME-Studios in Muscle Shoals mit der Muscle Shoals Rhythmusabteilung aufgenommen hat, kommt einem Meisterwerk gleich, das mit jedem Abspielen sogar noch besser wird.

Kufstein, Kulturfabrik Bar, 20 Uhr

**22.10.**

● **Angelika Niedetzky „Pathos“**

Es scheint als würden wir uns zurückentwickeln. Zum Ursprung des Wortes Pathos. Leiden ertragen, hieß es da. Heute legt man es als leidenschaftlich, feierlich aus. Weicht das Pathos in uns allmählich dem salonfähig gewordenen Sudern und Raunzen?

Kufstein, Arche Noe, 20 Uhr

**23.10.**

● **Dirnenlied**

Musikalische Kriminalkomödie aus dem Berlin der 20er Jahre

Kufstein, Arche Noe, 20 Uhr

**23.10.-25.10.**

● **Offene Ateliers in Kufstein und Umgebung**

An drei Tagen laden die Künstler der Region in ihre Ateliers, Werkräume, Werkstätten etc. ein, um den Besuchern ein vielfältiges Angebot zu präsentieren. Denn: OHNE KUNST WIRD ES STILL.

Kufstein, Atelier Labek und div. Orte

15 - 19 Uhr





Foto: Heavysaurus

23.10.

● **HEAVYSAURUS - Tour**

Die weltweit erste Dino-Metal-Band – das finnische Phänomen kommt nach Österreich!
Heavysaurus ist die weltweit erste Kinder-Rock-Band mit musikalischen Anleihen aus Hard Rock und Heavy Metal, verpackt in eine spektakuläre Bühnenshow mit einer echten Live-Band – natürlich in Dinosaurier-Kostümen.
Kufstein, Kulturfabrik, 16 Uhr



Foto: Gernot Haas

25.10.

● **Gernot Haas „VIP VIP Hurrraa!!!“**

Zu seinem 10-jährigen Bühnenjubiläum schlüpft der facettenreiche Gernot Haas in die Rollen der beliebtesten Prominenten aus Sport, Politik und Showbusiness.

Kufstein, Kultur Quartier, 20 Uhr



Foto: Gregor Wiebe

24.10.

● **Herbert & Schnipsi Best Of - Zeitreise mit Schlaglöchern**

Bayerns bekanntestes Komödianten-Ehepaar geht auf Tour mit den schönsten Nummern aus 35 gemeinsamen Bühnenjahren.
Kufstein, Kultur Quartier, 20 Uhr

**24.10.**

● **Wirtshaus.Kultur**

Ebbs, Wirtshaus & Hotel „Zur Schanz“
19 Uhr



Foto: Viera Blech

30.10.

● **Viera Blech und die Wüdera Musi**

Unter dem Titel „Blech trifft Wüd“ spielen die Formationen „VIERA BLECH“ und die „WÜDARAMUSI“ in der Grenzlandhalle auf.
Programm:

16 Uhr: Instrumenten-Ausstellung der Fa. Schagerl im Raiffeisensaal

18 Uhr: Einlass Grenzlandhalle (warme Küche)

Kössen, Grenzlandhalle, 20 Uhr



Einfach
Sorglos!

Mehr als 10.000 zufriedene Kunden:
Wir sind für Sie da!



FERNSEHEN



INTERNET



TELEFON



+43 5372 6930-351 oder sorglos@kufnet.at



Kultur Kiebitz



5/8erl in Ehr'n begeisterten mit ihrem Konzert bei „Picknick im Grünen“ am 8. August in Walchsee. Während es sich die 500 Besucher gemütlich und mit entsprechendem Abstand auf ihren Decken gemütlich machten, genossen sie die sympathische Wiener Band. Ebenfalls zu hören waren noch 5K HD, LYLIT und Yasmo.
Foto: Lapierre Schütz



Klazzbrothers & Cuba Percussion, mehrfach mit dem Echo ausgezeichnet, im Bild Kilian Forster



In Zeiten von Corona an der Bar mit Plexiglas, Maske und Abstand.
Fotos: Niclas Weninger



Am 9. September fand am Unteren Stadtplatz in Kufstein das letzte **Platzkonzert** der Saison statt. Immer mittwochs hatte die Stadtmusikkapelle Kufstein bei schönem Wetter das Publikum unterhalten. Auch in diesem Jahr wurde das Platzkonzert wieder mit einem Tiroler Abend der „**Koasara**“ und einem Auftritt „**Kufsteiner Mander**“ kombiniert.
Fotos: Werner Fill



Schritt für Schritt in die Zukunft investieren. Jetzt Fondssparen.

Schon
ab **50 €** im
Monat

